

Vierte Verordnung über die Versicherung von Arbeitnehmern in der hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherung

HZvV 4

Ausfertigungsdatum: 20.07.1981

Vollzitat:

"Vierte Verordnung über die Versicherung von Arbeitnehmern in der hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherung vom 20. Juli 1981 (BGBl. I S. 668)"

Fußnote

(+++ Textnachweis ab: 29.12.1972 +++)

Eingangsformel

Auf Grund des § 1 Abs. 4 Satz 1 des Hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherungs-Gesetzes vom 22. Dezember 1971 (BGBl. I S. 2104), der durch Artikel 2 § 6 Nr. 1 des Gesetzes vom 7. Mai 1975 (BGBl. I S. 1061) geändert worden ist, wird mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

§ 1

In der hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherung sind pflichtversichert die in der Rentenversicherung der Arbeiter oder in der Rentenversicherung der Angestellten versicherten Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten

1. der Firma Eduard Müller & Söhne GmbH & Co KG Nahrungsmittel-Verarbeitungsmaschinen - ehemals: Eduard Müller & Söhne Maschinenfabrik & Eisengießerei -, Saarbrücken,
2. der Firma Saarstahl GmbH, Völklingen/Saar,
3. der Firma ARBED-Finanz Deutschland GmbH, Saarbrücken,
4. der Firma Atlas Copco Saarbrücken GmbH, Saarbrücken.

Dies gilt nicht für Personen, die von der Versicherungspflicht in dieser Versicherung befreit sind.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 23 des Hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherungs-Gesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Es treten in Kraft

1. § 1 Satz 1 Nr. 4
mit Wirkung vom 1. Januar 1981,
2. § 1 Satz 1 Nr. 3
mit Wirkung vom 1. April 1980 und
3. § 1 Satz 1 Nr. 2
mit Wirkung vom 1. Januar 1980.

Im übrigen tritt diese Verordnung mit Wirkung vom 29. Dezember 1972 in Kraft.

Schlußformel

Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung